

Jetzt Hochsaison

Flöhe: Holzböden genauso gefährdet wie Teppiche

Flöhe haben im Herbst und Winter bei Hunden und Katzen Hochsaison. So das überraschende Ergebnis einer aktuellen Studie aus England, bei der in den kalten Jahreszeiten höhere Befallsraten festgestellt wurden als in Frühjahr und Sommer.

Im Unterschied zur Freiluftsaison lauern die Parasiten in Herbst und Winter jedoch weniger in Wald und Wiese, sondern vielmehr in den eigenen vier Wänden. Denn: Hatten Hund oder Katze zuvor einmal Flöhe, so kann jeder davon bis zu 2.000 Eier gelegt haben, aus denen sich winzige Larven entwickeln. Diese Larven sind „negativ phototrop“ und „positiv geotrop“. Das heißt, sie bewegen sich instinktiv vom Licht weg in die Tiefen des Bodens. Und das tun sie nicht nur in Teppichen, sondern auch in winzigen Ritzen von Holz-, Dielen- und Parkettböden sowie hinter Fußleisten. Dort verpuppen sie sich und können noch Wochen bis Monate später zu einem neuen Flohbefall führen. Und: Ideale Bedingungen dafür schaffen beheizte Räume in Herbst und Winter.

Um diesem Problem vorzubeugen, sollten bei stärkerem oder wiederholtem Flohbefall daher immer sowohl das Tier als auch die Umgebung behandelt werden. Für das Tier stehen bewährte Produkte aus Zoofachhandel und Apotheke zur Verfügung (z. B. Bolfo Flohschutzband). Für die Behandlung von Körbchen, Kissen und Polstern sind spezielle Umgebungssprays geeignet. Ganze Räume werden dagegen am besten mit einem Fogger behandelt, d. h. mit einem Sprühautomat für Zimmer bis zu 50 qm. Spray und Fogger sind ebenfalls in Zoofachhandel und Apotheke erhältlich (auch von Bolfo).

Mit einer sachgerechten Vorsorge und Umgebungsbehandlung schützt man sich und seinen Vierbeiner auch jetzt zur Hochsaison sicher und effektiv vor einem Befall von Flöhen.